

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	20. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	26. Januar 2016, 15:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

2.

**Punkt 1 der Tagesordnung: Zusammensetzung des Gemeinderates:
Ausscheiden des Stadtrats Alexander Geiger mit Ablauf des 31.01.2016 und
Feststellung des Nichtvorliegens von Hinderungsgründen des nachfolgenden
Herrn Istvan Pinter
Vorlage: 2015/0785**

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stellt nach § 29 Abs. 5 in Verbindung mit § 29 Abs. 1 Nr. 1 a der Gemeindeordnung (GemO) fest, dass Herr Alexander Geiger mit Ablauf des 31. Januar 2016 aus seiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Gemeinderat der Stadt Karlsruhe gemäß § 31 Abs. 1 Satz 2 GemO ausscheidet.
2. Gem. § 31 Abs. 2 GemO rückt Herr Istvan Pinter nach dem Ergebnis der Gemeinderatswahl vom 25. Mai 2014 als nächste Ersatzperson der Vorschlagsliste der GRÜNEN ab 1. Februar 2016 für die restliche Amtszeit in den Gemeinderat nach. Der Gemeinderat stellt gem. § 29 Abs. 5 GemO fest, dass bei Herrn Istvan Pinter kein Hinderungsgrund gem. § 29 Abs. 1 - 4 GemO vorliegt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 1 zur Behandlung auf:

Ich darf um das Kartenzeichen bitten. - Ich sehe nur gelbe Karten. Vielen Dank. Damit ist das so beschlossen bzw. festgestellt.

Sehr geehrter Herr Stadtrat, lieber Alexander Geiger. Es dauert eigentlich formal noch bis zum 31.01., aber entsprechend unserer Gepflogenheiten dürfen wir doch schon ganz kurz in einer feierlichen Form von Ihnen hier Abschied nehmen. Dazu stehe ich jetzt mal auf.

Es ist nun schließlich Ihre letzte Sitzung im Karlsruher Gemeinderat. Sie beginnen am 1. Februar 2016 ein Beschäftigungsverhältnis bei der Stadt Karlsruhe und werden sich

damit auch weiterhin mit kommunalen Aufgaben befassen, aber Sie wechseln sozusagen - ich will nicht sagen - die Seiten, aber zumindest die Bänke. Von daher wird sich der Blickwinkel verändern, und Sie können hier Ihre Rolle im Karlsruher Gemeinderat nicht weiter spielen. So wie ich Sie kenne, werden Sie aber auch künftig die Entscheidungen des Gemeinderates genau verfolgen. Ich darf das hier als Chef der Verwaltung durchaus sagen, wir freuen uns über einen Mitarbeiter, der sowohl kommunalpolitische als auch landespolitische Kenntnisse und Erfahrungen hat. Ich denke, dass das für die Verwaltung auf alle Fälle ein großes Plus bedeutet.

Seit Juli 2009 sind Sie für die Grünen Mitglied im Karlsruher Gemeinderat. Sie haben sich dabei besonders in den Bereichen Soziales sowie Gesundheit und Pflege eingebracht. Daneben besetzen Sie auch die Themen Bildung, Stadtentwicklung und Energieversorgung. Die Liste der Gremien, in denen Sie mitgewirkt haben, ist lang. Zuletzt waren Sie Mitglied im Personalausschuss, im Planungsausschuss, im Schulbeirat, im Sozialausschuss, im Umlegungsausschuss, im Aufsichtsrat der Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH, im Aufsichtsrat der Städt. Klinikum Karlsruhe GmbH, in der Mitgliederversammlung der Volkshochschule, im Stiftungsrat der Heimstiftung, in der Verbandsversammlung des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe und stellvertretendes Mitglied in vielen weiteren Ausschüssen und Gremien. Das noch mal auch für die Öffentlichkeit zum Umfang der ehrenamtlichen Tätigkeiten in unserem Karlsruher Gemeinderat.

Deutlich in der Sache, dabei nie verletzend, vielmehr verbindlich und dem politischen Konkurrenten durchaus zugewandt, haben Sie dennoch stets Ihre Ziele konsequent angegangen. Sie hatten in dieser Zeit auch immer ein offenes Ohr für die Bürgerinnen und Bürger und haben hier sehr empathisch auch deren Anliegen in die kommunalpolitische Diskussion eingebracht. Insbesondere der Dialog zwischen den Generationen war Ihnen immer ein besonderes Anliegen. Dabei zeigten Sie keine Scheu, politische Probleme kritisch und offen anzusprechen. Zugleich haben Sie auch auf tatkräftige und ideenreiche Lösungen hin gearbeitet.

Ich darf mich daher ganz herzlich bedanken, ich denke in unser aller Namen, sehr geehrter Herr Stadtrat, lieber Alexander Geiger, für Ihr Wirken im Karlsruher Gemeinderat und darf Ihnen gleich zur Erinnerung eine kleine Anerkennung überreichen. Während es für alle Kolleginnen und Kollegen eher nur zwei weinende Augen gibt, ist es für mich natürlich mit einem lachenden und einem weinenden Auge versehen. Zum einen vermissen Sie den Karlsruher Gemeinderat, was ein Verlust ist, zum anderen freue ich mich, Sie als neuen Mitarbeiter der Stadtverwaltung begrüßen zu dürfen mit weitreichenden Kompetenzen, die ich schon angesprochen habe. Am Ende steht: Herzlichen Dank im Namen von uns allen, aber auch alle guten Wünsche für Ihre neue Tätigkeit, persönlich und beruflich. Weiterhin viel Erfolg und vielen Dank.

(Der Vorsitzende überreicht Stadtrat Geiger unter Beifall einen Blumenstrauß und einen Majolika-Teller.)

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
28. Januar 2016